



Wärmeplanungsgesetz, Genehmigungsbeschleunigung und Bergrechtsnovelle – der aktuelle Stand

GeoTHERM 2024,
Offenburg, 29.02.2024

Rechtsanwalt Dr. Georg Buchholz

Vorstellung GGSC

- Spezialkanzlei Umwelt-, Energie- und Baurecht in Berlin
 - bundesweit tätig
 - ca. 40 Rechtsanwältl:innen
- Beratung tiefe und oberflächennahe Geothermie seit ca. 2006
 - Geothermieunternehmen, Verbände, Behörden
 - Bergrecht, Wasserrecht, Energierecht, Baurecht, Kommunalrecht, Vergaberecht, Vertragsrecht, ...
- Beitrag für oberflächennahe, mitteltiefe und tiefe Geothermie
 - Überblick aktuelle Rechtsänderungen

Überblick

- I. **Wärmeplanungsgesetz und GEG**
- II. **Genehmigungsbeschleunigung und RED II-Novelle**
- III. **Bürokratieentlastungsgesetz IV und Bergrechtsnovelle**

I. Wärmeplanungsgesetz (WPG)

- In Kraft getreten am 01.01.2024
- Wärmeziele
 - 50 % EE/Abwärme 2030,
 - THG-neutrale Wärme 2045
- **Wärmeplanungspflicht** für Gemeindegebiete
 - > 100.000 EW bis 30.06.26,
 - < 100.000 EW bis 30.06.28
- **Überragendes öffentliches Interesse**
 - für Errichtung und Betrieb von **Anlagen zur Erzeugung von Wärme aus erneuerbaren Energien, die in ein Wärmenetz gespeist** wird,
 - für **Wärmenetze** (Versorgung von > 16 Gebäude oder > 100 WE)

I. Wärmepläne – Ablauf und Inhalt

- Eignungsprüfung und verkürzte Wärmeplanung bei fehlender Wärmenetzeignung
- Bestandsanalyse und Potenzialanalyse
- Zielszenario und Gebietseinteilung in voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete 2030, 2035 und 2040
 - Wärmenetz-, H₂-Netzgebiete, dezentrale WVG, Prüfgebiete
 - 4 Eignungsstufen: (sehr) wahrscheinlich un/geeignet
 - Eignung u.a. nach Wärmegestehungskosten (Investition + Betrieb)
- Umsetzungsstrategie mit Umsetzungsmaßnahmen
 - Eigene Umsetzungsmaßnahmen der planungsverantwortl. Stelle
 - Vereinbarungen mit Dritten (z.B. Stadtwerke, Wärmenetzbetreiber, Wohnungsunternehmen, Großverbraucher)
 - Darstellung Kosten und ermittelte Finanzierungsmechanismen

I. Verfahren zur Erstellung von Wärmeplänen

- **Durchführungsbeschluss / -entscheidung** planungsverantw. Stelle
- Erarbeitung Bestands- und Potenzialanalyse, Entwurf Wärmeplan
- Umfassende **Akteursbeteiligung**
 - Zwingend: Energieversorgungsnetzbetreiber
 - **Fakultativ:** bestehende / **potenzielle EE-Wärme-Produzenten**
 - Unverzögliche **Veröffentlichung Ergebnisse** der Eignungsprüfung, Bestands- und Potenzialanalyse
 - **Veröffentlichung Entwurf** Zielszenario, Gebiete, Umsetzungsstrategie
 - Jeweils Gelegenheit zur Stellungnahme (1 Monat)
- **Beschluss Wärmeplan** durch zuständiges Gremium / zust. Stelle
- Bestandsschutz bestehende Wärmepläne, Fortschreibung alle 5 Jahre

I. Verbindlichkeit von Wärmeplänen

- **Wärmeplan** = Fachplan
 - wie sonstige Pläne des Umweltrechts (z.B. Luftreinhalteplan)
 - begründet keine einklagbaren Rechte / Pflichten
 - muss bei Bauleitplanung **berücksichtigt** werden
- **rechtliche Außenwirkung** haben erst **Festsetzungen im B-Plan**
 - Im B-Plan können Gebiete festgesetzt werden, in denen Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Erneuerbarer Wärme getroffen werden müssen
 - keine spezielle Anpassungspflicht, z.B. zur bauplanungsrechtlichen Sicherung von Wärmeinfrastruktur
- Separat: Anschluss- und Benutzungszwang an Wärmenetze

I. Verknüpfung mit GEG

- **Gebäudeenergiegesetz:**
 - 65 % EE für jede neue Heizung (auch im Bestand)
 - **ab Ablauf der Frist** zur Umsetzung der **Wärmeplanung**
 - Gemeinden > 100.000 EW ab **01.07.26**, < 100.000 EW ab **01.07.28**
 - unabhängig vom Zeitpunkt des Inkrafttretens des Wärmeplans
- **Vorziehen durch** besondere **Netzgebietsausweisung**
 - Ausweisung als **Gebiet zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen** nach WPG
 - separate Entscheidung, nicht Teil des Wärmeplans / kein B-Plan
 - einzige Rechtsfolge: Vorziehen der Übergangsfrist des GEG
 - auf Grundlage der Ergebnisse des Wärmeplans, **setzt** also **Wärmeplan voraus**

I. WPG Anforderungen an Wärmenetzbetreiber

- **EE-Anteil für Wärmenetze**
 - 01.01.30 > 30 %, 01.01.40 > 80 % EE- oder Abwärme
 - **Verlängerungsmöglichkeiten** in Härtefällen
- gesetzl. **Verlängerung bis 31.12.34** statt 2030
 - für komplexe Maßnahmen wie **Tiefengeothermieprojekte**; Anzeige bis 2026, Baubeginn bis 2027
 - ebenso für Netze mit mind. 70 % KWK, wenn Rest erneuerbar
- **Abkopplungsrecht** der Kunden, wenn Ziele nicht erreicht werden

I. WPG Anforderungen an Wärmenetzbetreiber

- **EE-Anteil für neue Wärmenetze**
 - 01.03.25 > 65 % EE- oder Abwärme
 - **Begrenzung Anteil neuer Biomasse**
 - in neuen Wärmenetzen ab 50 km max. 25 %
 - Ausnahmen: Wärme aus TAB, Bestandsanlagen
- **Alle Wärmenetze ab 31.12.44: vollständig EE- oder Abwärme**
 - **Begrenzung Biomasseanteil** ab 50 km bis 15 %
- Andernfalls auch hier: **Abkopplungsanspruch**

II. WPG Anforderungen an Wärmenetzbetreiber

- **Wärmenetzausbau- und -dekarbonisierungsfahrplan**
 - **Erstellungspflicht bis 31.12.26 für alle Betreiber eines Wärmenetzes**, das nicht bereits vollständig mit EE- oder Abwärme gespeist wird
 - Ausnahme: Trafoplan oder Machbarkeitsstudie nach BEW
- **Inhalt**
 - **Ist-Zustand** Wärmenetz, EE- und Abwärmepotenziale
 - **Entwicklungspfade** des Netzes bis zum Dekarbonisierungsziel spätestens 2045 für Zeitpunkte 2030, 35, 40 und 45
 - **Umsetzungsmaßnahmen**
 - Quasi-Wärmeplan auf **Wärmenetzebene** statt Gemeindeebene
- **Pflicht zur Berücksichtigung von Wärmeplänen**

II. Fazit Wärmeplanungsgesetz

- wichtiger Treiber für oberflächennahe und tiefe Geothermie
- verdeutlicht die Bedarfe zur Nutzung der Erdwärme
- verbessert die Akzeptanz von Erdwärme
- verlangt Kommunikation, Kooperation und Verzahnung
 - Gemeinden, Wärmeversorger, Gebäudeeigentümer und Öffentlichkeit (als Mieter, Eigentümer und Nachbarn)
 - hohe Anforderungen an internes oder externes know-how, besonders für Tiefengeothermie
- Viele Beispiele aus BW, Pflicht nach Landesrecht bis Ende 2023
 - Z.B. Offenburg, Baden-Baden, ...
 - Wärmeplanung als erster Schritt – weitere müssen folgen!

Überblick

- I. Wärmeplanungsgesetz und GEG
- II. **Genehmigungsbeschleunigung und RED II-Novelle**
- III. Bürokratieentlastungsgesetz IV und Bergrechtsnovelle

II. Genehmigungsbeschleunigung

- **Deutschland-Pakt** zur **Verfahrensbeschleunigung**
 - MPK-Beschl. 6. Nov. 2023: „Pakt für **Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung** zwischen Bund und Ländern“
- Speziell **Geothermie**:
 - **Flächenverfügbarkeit** gewährleisten: **Raumordnung**, geeignete **Flächen mit erleichterten Zulassungsanforderungen ausweisen** (Beschleunigungsgebiete?), **Privilegierung** im Außenbereich
 - Hemmnisbeseitigung im Rahmen der **Bergrechtsnovelle**
- **Allgemein**:
 - **Digitalisierung** (KI zur Verfahrensbeschleunigung?!), OZG, Schriftformerfordernisse streichen, **Bürokratieabbau** (BEG IV)
 - **Personalressourcen** sichern, Poollösungen
- **Umsetzung** durch Bundes- und Landesrecht, Ländervollzug
 - Konsequenz wäre: **Geothermie-Erschließungsgesetz!**

II. Genehmigungsbeschleunigung

- **BMWK: Bürokratieabbau / Praxis-Check Wärmepumpen**
 - BMWK-Papier vom Feb. 2024 zu
 - Ergebnissen Praxisworkshops April/Juni 2023 mit Handwerkern
- Themen zum Genehmigungsverfahren:
 - **Voranfragen bei Wasserbehörden** ermöglichen
 - **Einheitliche Antragsformulare** bei Wasserbehörden
 - Kein Bergrecht für oberflächennahe Geothermie (s.u.)
- **Geothermie-Antrag CDU/CSU-Bundestagsfraktion**
 - Antrag vom 05.09.23: Potenzielle Geothermie nutzen
 - Explizite Forderung nach **Geothermie-Erschließungsgesetz!**
 - In Bundestags-Ausschüsse verwiesen, offen

II. RED II-Novelle: EU-Richtlinie 2023/2413

- Zentraler Teil des Fit for 55-Pakets, am 20.11.2023 in Kraft getreten
 - **Umsetzungsfrist** teils **01.07.24**, teils **21.05.25** (vgl. Ratsverordnung)
- Inhalte **für alle EE-Anlagen** (Strom/**Wärme**/Netzanschlüsse)
 - **Genehmigungsverfahren**: Handbuch, Digitalisierung, Fristen, Veröffentlichung Genehmigung, Repowering
 - **EE-Beschleunigungsgebiete** (Go-to-Gebiete): keine UVP und FFH-VP bei ausr. Gebietsprüfungen, Jahresfrist, Genehmigungsfiktion
 - **Mindest- und Zielanteile** Erhöhung EE-Wärme im Wärmesektor (mind. 0,8%/a bis 2025 / 1,1 %/a bis 2030; Ziel Fernwärme 2,2 %/a)
- **Umsetzung**:
 - BMWK-Entwurf Wind auf See/Stromnetze vom 01.02.24
 - Geothermie? Bisher Fehlanzeige: **Geoth.-Erschließungsgesetz!**

Überblick

- I. Wärmeplanungsgesetz und GEG
- II. Genehmigungsbeschleunigung und RED II-Novelle
- III. **Bürokratieentlastungsgesetz IV und Bergrechtsnovelle**

III. Viertes Bürokratieentlastungsgesetz (BEG IV)

- **Referentenentwurf BMJ** vom 11.01.24; BMWK-Vorschläge 15.02.24
- Sammelsurium von Einzelregelungen quer durch alle Rechtsgebiete
 - Grundlinien: Vereinfachung, Digitalisierung
- **Oberflächennahe Geothermie kein bergfreier Bodenschatz**
 - Nur **Erdwärme „aus Bohrungen ab einer Tiefe von 400 Metern“** ist **bergfreier Bodenschatz** und unterfällt dem Bergrecht unterfällt
 - **„Klarstellung“**, also keine Rechtsänderung
 - Bestätigung der in der Begründung sehr unterschiedlichen, im Ergebnis sehr ähnlichen Praxis der Länder
 - einzige Regelung des BEG IV zu Bergrecht und Erdwärme
 - Überlegungen zu **„aus Bohrungen ab 400 m“**: Bohrloch oder Lagerstätte?
- Kabinettsbeschluss und Gesetzgebungsverfahren stehen noch aus

III. Bergrechtsnovelle

- **Bergrechtsnovelle:**
 - Ziel des Koalitionsvertrages
 - breites Spektrum, vom Kiesabbau über kritische/strategische Rohstoffe bis zu fossilen Rohstoffen
 - bisher nur Vorgespräche
 - BMWK 03/23 Konsultation, Stn. BV Geothermie
 - StS Philipp 01.06.23: erst Eckpunkte, dann Entwurf
- Bergrechtsträgheit durch Huckepackregelungen umgehen:
 - Herausnahme oberflächennahe Geothermie mit BEG IV
 - Elektronische Form für Erlaubnisse: OZG 2.0 (Feb. 2024)
- Geothermie hoffentlich nicht erst mit Bergrechtsnovelle, sondern
 - mit baldigem **Geothermie-Erschließungsgesetz!**



Rechtsanwalt
Dr. Georg Buchholz

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Gaßner, Groth, Siederer & Coll.

Partnerschaft von Rechtsanwälten mbB

EnergieForum Berlin

Stralauer Platz 34

10243 Berlin

Tel. +49 (0) 30.726 10 26.0

Fax. +49 (0) 30.726 10 26.10

E-Mail: berlin@ggsc.de

Web: www.ggsc.de